

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Problemidentifikation und Fragestellung	1
Erster Teil: Unterseeische Rohrleitungen: Historie, Definition und Meeresverschmutzung in der Ostsee	17
Kapitel 1: Geschichtlicher Überblick über die Verlegung unterseeischer Kabel und Rohrleitungen.....	17
I. Entwicklung und Bedeutung der Verlegung unterseeischer Kabel.....	19
II. Entwicklung und Bedeutung der Verlegung unterseeischer Rohrleitungen	21
1. Geschichtlicher Überblick	21
2. Aktueller energie- und geopolitischer Hintergrund	23
Kapitel 2: Definition, Technik und Vergleich zu unterseeischen Kabeln.....	27
I. Definition und Arten unterseeischer Rohrleitungen.....	27
1. Definition des Terminus unterseeische Rohrleitung.....	27
2. Arten unterseeischer Rohrleitungen	28
II. Technik und Kosten der Verlegung unterseeischer Rohrleitungen	30
1. Funktionsweise unterseeischer Erdgas- und Erdölleitungen	31
2. Verlegetechnik und Untersuchungen des Meeresbodens.....	33
3. Stilllegung unterseeischer Rohrleitungen	36
4. Kosten des Seerohrleitungs-Transports	37
III. Vergleich zu unterseeischen Kabeln.....	39
Kapitel 3: Meeresverschmutzung und Nutzungskonflikte in der Ostsee	42
I. Ökologische Besonderheiten der Ostsee: Gesteigerte Verschmutzungsgefahr.....	43
1. Die Ostsee: Ein ökologisch besonders sensibles Meer	44

2. Verschmutzungsgefahren in der Ostsee: Unterseeische Rohrleitungen im Vergleich zu anderen Meeresnutzungen	45
a) Verschmutzungsursachen	46
b) Unterseeische Rohrleitungen im Vergleich zum Schiffstransport	47
II. Nutzungskonflikte in der Ostsee.....	51
1. Konflikte und Interessenkollisionen bei der Verlegung unterseeischer Rohrleitungen	52
2. Das Beispiel der <i>Nord Stream-Pipeline</i>	52
Kapitel 4: Zusammenfassung.....	59

Zweiter Teil: Rechte und Pflichten in Bezug auf unterseeische Rohrleitungen und Meeresumweltschutz nach dem Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen (SRÜ)..... 61

Kapitel 1: Freiheit und Recht der Verlegung unterseeischer Rohrleitungen, System maritimer Zonen und Meeresumweltschutz nach dem SRÜ	65
I. Staats- und Nichtstaatsgebiete und Jurisdiktion im Seerecht.....	66
II. Freiheit und Recht der Verlegung unterseeischer Rohrleitungen als Freiheit der Hohen See	67
1. Geschichtliche Entwicklung der Verlegefreiheit	68
a) Internationale Konvention zum Schutz unterseeischer Telegrafenkabel (1884).....	71
b) Erste Seerechtskonferenz der Vereinten Nationen: Genfer Seerechtsübereinkommen (1958).....	73
aa) Beratungen der International Law Commission (ILC) 1950-1956.....	74
bb) Beratungen zu den Genfer Übereinkommen 1958.....	75
c) Dritte Seerechtskonferenz der Vereinten Nationen (1973-1982): Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen (1982).....	76
d) Zusammenfassung.....	77
2. Verlegefreiheit im Bereich der Hohen See und des Gebiets.....	78
a) Rechtsstatus der Hohen See	80

b)	Rechtsstatus des Gebiets.....	81
c)	Verlegefreiheit und Okkupationsverbot	83
d)	Inhalt und Umfang der Verlegefreiheit	84
3.	Zusammenfassung.....	87
III.	Küstenstaatliche Meereszonen und unterseeische Rohrleitungen	88
1.	Küstenmeer und innere Gewässer: Aquitoriale Souveränität des Küstenstaates	89
a)	Rechtsnatur und Ausdehnung	90
b)	Zustimmungsvorbehalt des Küstenstaates: Kein Recht der friedlichen Passage von Rohrleitungen im Küstenmeer.....	91
2.	AWZ: Ressourcenorientierter Raum <i>sui generis</i>	93
a)	Rechtsnatur und Ausdehnung	94
b)	Verlegefreiheit in der AWZ.....	96
3.	Festlandsockel: Erforschungs- und Ausbeutungsmonopol des Küstenstaates	98
a)	Rechtsnatur und Ausdehnung	99
b)	Dualität von AWZ- und Festlandsockelregime	100
c)	Verhältnis Festlandsockel- und Hohe-See-Rechtsordnung	103
d)	Verlegefreiheit auf dem Festlandsockel	104
e)	Zusammenfassung zur AWZ und zum Festlandsockel	107
IV.	Meeresumweltschutz und unterseeische Rohrleitungen.....	108
1.	Begriffsbestimmungen im Bereich des Meeresumweltschutzes.....	110
a)	Meeresumwelt	110
b)	Verschmutzung der Meeresumwelt	112
c)	Schaden an der Meeresumwelt.....	112
d)	Auswirkungen und Umweltbeeinträchtigungen ...	114
2.	Das SRÜ als Rahmenkonvention	114
3.	Ganzheitlicher und zonenübergreifender Ansatz des SRÜ	116
4.	Quellenbezogener Ansatz des SRÜ	118
5.	Zusammenfassung.....	120

Kapitel 2: Rechte und Pflichten in Bezug auf unterseeische Rohrleitungen und Meeresumweltschutz jenseits nationaler Hoheitsbefugnisse: Verlegende Staaten und Internationale Meeresbodenbehörde (IMB)	122
I. Rechtsstellung und Hoheitsbefugnisse bezüglich unterseeischer Rohrleitungen.....	122
1. Rechtsstellung und Staatszugehörigkeit unterseeischer Rohrleitungen: Staaten als Adressaten und Träger der Verlegefreiheit	122
2. Hoheitsbefugnisse über Rohrleitungen auf dem Boden der Hohen See.....	126
3. Zusammenfassung und Anwendung auf die <i>Nord Stream-Pipeline</i>	128
II. Konkrete Rechte und Pflichten der Staaten zur Vermeidung und Verringerung einer durch unterseeische Rohrleitungen verursachten Verschmutzung.....	129
1. Verlegung und Betrieb unterseeischer Rohrleitungen als Einbringen i. S. d. Art. 210 SRÜ?..	129
2. Verschmutzung vom Land aus: Anwendbarkeit des Art. 207 SRÜ auf unterseeische Rohrleitungen?.....	131
3. Warneinrichtungen und Sicherheitszonen als präventive Maßnahmen	133
a) Sicherheitszonen entlang unterseeischer Rohrleitungen: Schifffahrts-, Anker- und Fischereiverbote	133
aa) Sicherheitszonen im SRÜ.....	133
bb) Historische Entwicklung	134
cc) Sicherheitszonen und andere Freiheiten der Hohen See.....	135
dd) Sicherheitszonen und Meeresumweltschutz.....	137
b) Kennzeichnungs-, Warn- und Veröffentlichungspflicht	138
aa) Warneinrichtungen entlang einer unterseeischen Rohrleitung.....	139
bb) Bekanntgabe der Lage einer unterseeischen Rohrleitung und Eintragung in Seekarten	139
4. Pflicht zur Entfernung aufgebener/nicht mehr genutzter Rohrleitungen	141

a)	Nicht-Entfernung einer unterseeischen Rohrleitung als Einbringen i. S. d. Art. 210 SRÜ?	143
b)	Pflicht zur Entfernung: Allgemeine Pflichten im Bereich des Meeresumweltschutzes und Rücksichtnahmegebot	144
III.	Verschmutzungen durch Tätigkeiten im Gebiet und Rolle der Internationalen Meeresbodenbehörde (IMB)	147
1.	Das Gebiet als Internationalisierter Staatengemeinschaftsraum	147
2.	Verlegefreiheit als Tätigkeit im Gebiet.....	149
a)	Rohrleitungen in Zusammenhang mit dem Tiefseebergbau.....	149
b)	Unabhängige Transportrohrleitungen.....	151
3.	Rolle der IMB in Bezug auf unterseeische Rohrleitungen	153
a)	Aufteilung der Regelungs- und Durchsetzungskompetenzen im Gebiet.....	153
b)	Rolle der IMB in Bezug auf Tätigkeiten im Gebiet.....	154
aa)	Schutz der Meeresumwelt im Gebiet (Art. 145 SRÜ)	155
bb)	Rohrleitungen in Zusammenhang mit dem Tiefseebergbau	157
c)	Rolle der IMB in Bezug auf unabhängige Transportleitungen	157
aa)	Verhandlungsgeschichte des SRÜ	158
bb)	Annexkompetenz der IMB (Art. 157 Abs. 2 SRÜ)	160
cc)	Rücksichtnahmegebote (Art. 147 Abs. 1, 3 SRÜ)	160
dd)	Schutz der Meeresumwelt im Gebiet (Art. 145 SRÜ)	162
4.	Zusammenfassung.....	163
IV.	Durchsetzung der Umweltschutzvorschriften	164
1.	Durchsetzung durch Flaggenstaaten und verlegende Staaten.....	165
2.	Ausnahmen vom Prinzip der Flaggenhoheit im Bereich der Piraterie	166
3.	Ausnahmen vom Prinzip der Flaggenhoheit bei terroristischen Akten.....	168

V. Zusammenfassung	169
Kapitel 3: Rechte und Pflichten in Bezug auf unterseeische Rohrleitungen und Meeresumweltschutz in küstenstaatlichen Meereszonen: Verlegende Staaten und Küstenstaaten	173
I. Meeresumweltschutz in küstenstaatlichen Meereszonen: Anwendbarkeit des Art. 208 SRÜ (Verschmutzungen durch Tätigkeiten auf dem Meeresboden)	173
II. Umweltschutz und Sicherheit von Rohrleitungen im Küstenmeer und in den inneren Gewässern	175
1. Pflicht des Küstenstaates zur Duldung der Anlandung fremder unterseeischer Rohrleitungen: Transitfreiheit der Binnenstaaten (Teil X SRÜ)	177
2. Schutz unterseeischer Rohrleitungen und Meeresumweltschutz	179
a) Die (nicht-)friedliche Durchfahrt von Schiffen und unterseeische Rohrleitungen	180
aa) Maßnahmen in Bezug auf die friedliche Durchfahrt von Schiffen und unterseeische Rohrleitungen	180
bb) Maßnahmen in Bezug auf die nicht- friedliche Durchfahrt von Schiffen und unterseeische Rohrleitungen	182
b) Entfernungspflicht aufgegebener/nicht mehr genutzter Rohrleitungen	183
3. Bedingungen für anlandende Rohrleitungen (Art. 79 Abs. 4 Alt. 1 SRÜ)	184
4. Zusammenfassung zum Küstenmeer und den inneren Gewässern: Verlegung unter der Ägide des Küstenstaates	186
III. Umweltschutz und Sicherheit von Rohrleitungen in der AWZ bzw. auf dem Festlandssockel	187
1. Hoheitsbefugnisse über unterseeische Rohr- leitungen auf dem Festlandssockel bzw. in der AWZ... 189	
a) Abgrenzung zum Begriff Anlagen und Bauwerke (Art. 60, 80 SRÜ)	189
aa) Der Terminus Anlagen und Bauwerke	190
bb) Unterseeische Rohrleitungen als Anlagen und Bauwerke?	191
b) Art. 79 Abs. 4 Alt. 2 SRÜ	192

aa)	Bedeutung	193
bb)	Anwendbarkeit auf unterseeische Rohrleitungen	194
c)	Sonderproblem: Pump- und Begleitinstallationen	195
d)	Zusammenfassung	197
2.	Art. 79 Abs. 2 SRÜ: Angemessene Maßnahmen in Bezug auf den Meeresumweltschutz	199
a)	Verhandlungsgeschichte	200
b)	Umfang und Angemessenheit der küstenstaatlichen Maßnahmen	201
aa)	Maßnahmen zur Erforschung und Ausbeutung der natürlichen Ressourcen	203
bb)	Maßnahmen bei einer Verschmutzung durch unterseeische Rohrleitungen	204
cc)	Erweiterung des Regelungsvorbehalts	205
c)	Zusammenfassung zu Art. 79 Abs. 2 SRÜ	206
3.	Festlegung der Trasse (Art. 79 Abs. 3 SRÜ)	206
a)	Verhandlungsgeschichte	207
b)	Vereinbarkeit mit der Verlegefreiheit auf dem Festlandsockel	208
aa)	Inhaltliche Beschränkungen	209
bb)	Zeitliche Beschränkungen	211
c)	Zusammenfassung zu Art. 79 Abs. 3 SRÜ	212
4.	Pflicht zur Ergreifung von Umweltschutzmaßnahmen	212
a)	Hoheitsbefugnisse der verlegenden Staaten	213
b)	Küstenstaatliche Hoheitsbefugnisse	214
c)	Sicherheitszonen und andere Schutzmaßnahmen	215
aa)	Anwendbarkeit des Art. 60 Abs. 4-7 SRÜ?	215
bb)	Recht bzw. Pflicht zur Einrichtung von Sicherheitszonen und zur Ergreifung anderer Schutzmaßnahmen	218
d)	Entfernungspflicht für aufgegebene/nicht mehr genutzte Rohrleitungen	219
aa)	Pflicht des verlegenden Staates	219
bb)	Beseitigungspflicht aus Art. 60 Abs. 3 SRÜ	220
cc)	Beseitigungspflicht: Art. 79 SRÜ, Rück- sichtnahmegebot und Gründe des Meeresumweltschutzes	222

e)	Zusammenfassung zu den Pflichten im Bereich der Sicherheit und des Meeresumweltschutzes.....	224
5.	Erweiterte Bedingungen für anlandende Rohrleitungen (Art. 79 Abs. 4 Alt. 1 SRÜ)	226
a)	Rohrleitungsabschnitt auf dem Festlandsockel	227
b)	Rohrleitungsabschnitt jenseits des Festlandsockels.....	229
6.	Durchsetzung im Bereich der AWZ bzw. des Festlandsockels	229
a)	Durchsetzung durch verlegende Staaten	229
b)	Durchsetzung durch Küstenstaaten	230
c)	Durchsetzungsbefugnisse bei terroristischen Anschlägen auf unterseeische Rohrleitungen	231
7.	Zusammenfassung zum Festlandsockel und zur AWZ: Regulierte Freiheit und Interessenausgleich.....	232
Kapitel 4: Gebot gegenseitiger Rücksichtnahme, Interessenausgleich, Pflicht zur Zusammenarbeit und Streitbeilegung		
		236
I.	Gebot gegenseitiger Rücksichtnahme und Interessenausgleich.....	236
1.	Das Rücksichtnahmegebot als Ausdruck des Äquivalenz- und Verhältnismäßigkeitsprinzips	237
2.	Rücksichtnahmegebote im Bereich des marinen Umweltschutzes.....	239
a)	Art. 194 Abs. 2 SRÜ: Das Verbot grenzüberschreitender Umweltbeeinträchtigungen	239
b)	Art. 194 Abs. 4 SRÜ	242
c)	Ansätze für eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) im SRÜ.....	243
3.	Rücksichtnahmegebote jenseits nationaler Hoheitsbefugnisse.....	245
a)	Rücksichtnahme in Bezug auf die Ausübung anderer Freiheiten der Hohen See (Art. 87 Abs. 2 SRÜ).....	245
b)	Rücksichtnahme auf bereits vorhandene Kabel und Rohrleitungen (Art. 112 Abs. 2 i.V.m. Art. 79 Abs. 5 SRÜ).....	247
c)	Vereinbarkeit von Tätigkeiten im Gebiet und anderen Tätigkeiten in der Meeresumwelt (Art. 87 Abs. 2, 147 Abs. 1, 3 SRÜ)	250
4.	Rücksichtnahmegebote in der AWZ und auf dem Festlandsockel.....	251

a)	Rücksichtnahmegebote in der AWZ (Art. 56 Abs. 2, 58 Abs. 3, 58 Abs. 1 i.V.m. Art. 87 Abs. 2 SRÜ).....	251
b)	Rücksichtnahmegebote in Bezug auf den Festlandsockel (Art. 78 Abs. 2, 79 Abs. 5 SRÜ)....	254
aa)	Rücksichtnahme auf bereits vorhandene seeverlegte Kabel und Rohrleitungen (Art. 79 Abs. 5 SRÜ).....	254
bb)	Vorrangregelung zugunsten des Verlegungsrechts?	255
cc)	Genereller Vorbehalt küstenstaatlicher Rechte vor der Verlegefreiheit?	256
dd)	Interessenausgleich und Kooperation.....	257
5.	Zusammenfassung.....	258
II.	Zusammenarbeit bei Verlegung, Betrieb und Entfernung unterseeischer Rohrleitungen.....	259
1.	Das Kooperationsprinzip im See- und Umweltvölkerrecht.....	259
2.	Kooperation im Bereich des Meeresumweltschutzes (Art. 123, 197 SRÜ).....	261
3.	Pflicht zur Kooperation	262
III.	Beilegung von Streitigkeiten in Bezug auf unterseeische Rohrleitungen	264
1.	Anwendbarkeit des Streitbeilegungssystems des SRÜ auf unterseeische Rohrleitungen	264
2.	Streitbeilegungssystem und Meeresumweltschutz.....	266
3.	Streitbeilegungssystem und Tätigkeiten im Gebiet.....	268

Dritter Teil: Rechte und Pflichten in Bezug auf unterseeische Rohrleitungen und Meeresumweltschutz nach völkerrechtlichen Übereinkommen für den Bereich der Ostsee..... 271

Kapitel 1: Helsinki-Übereinkommen (HÜK):

	Meeresumweltschutzkonvention der Ostsee	276
I.	Entstehungsgeschichte und Anwendungsgebiet des HÜK sowie Rolle der Helsinki-Kommission (HELCOM).....	276
1.	Entstehungsgeschichte: HÜK 1974 und 1992	276
2.	Anwendungsgebiet des HÜK.....	279
3.	Rolle der HELCOM	281

II.	Konkrete Rechte und Pflichten der HÜK-Vertragsstaaten in Bezug auf unterseeische Rohrleitungen und Meeresumweltschutz	285
1.	Wesentliche Grundsätze und Pflichten im Bereich des Meeresumweltschutzes in der Ostsee.....	285
a)	Verhütungsprinzip (Art. 5 HÜK).....	288
b)	Verursacherprinzip (Art. 3 Abs. 4 HÜK)	288
c)	Grenzüberschreitende Verschmutzung (Art. 3 Abs. 6 HÜK).....	289
d)	Vorsorgeprinzip (Art. 3 Abs. 2 HÜK)	290
2.	Verpflichtungen aus Art. 11 i.V.m. Art. 2 Abs. 4 HÜK (Einbringen)?.....	292
3.	Verpflichtungen aus Art. 6 i.V.m. Art. 2 Abs. 2 HÜK (Verschmutzung vom Land aus)?	293
4.	Maßgaben in Bezug auf Offshore-Tätigkeiten (Art. 12 i.V.m. Anlage VI HÜK).....	294
a)	Anwendbarkeit auf unterseeische Rohrleitungen.....	296
b)	Anwendbare Bestimmungen in Bezug auf Offshore-Tätigkeiten und -Anlagen.....	299
5.	Verpflichtungen bei Verschmutzungsereignissen (Art. 2 Abs. 9, 13, 14 i.V.m. Anlage VII HÜK).....	301
6.	Informationsaustausch, Kooperation und Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP).....	305
a)	Informationsaustausch und Unterrichtung der Öffentlichkeit	305
aa)	Berichterstattung, Informationsaustausch und Kooperation (Art. 16, 24 HÜK)	306
bb)	Öffentlichkeitsbeteiligung (Art. 17 HÜK)....	307
b)	UVP, Konsultations- und Kooperationspflicht.....	309
aa)	UVP und Konsultationspflicht aus Art. 7 HÜK.....	310
bb)	UVP und Überwachung bei Offshore-Tätigkeiten bzw. -Anlagen (Regel 3 Anlage VI HÜK)	312
c)	HELCOM-Empfehlung 17/3.....	314
d)	Rolle der HELCOM in einem Meer regionaler Kooperation.....	316
III.	Zusammenfassung der Rechte und Pflichten in Bezug auf unterseeische Rohrleitungen nach dem HÜK	319
Kapitel 2:	UVP-Verfahren nach der Espoo-Konvention (EK).....	323

I.	Entstehungsgeschichte der EK und Anwendbarkeit auf unterseeische Rohrleitungen.....	324
1.	Entstehungsgeschichte: Die UVP im internationalen, europäischen und nationalen Recht..	325
a)	Zweck der UVP und Prinzipien des Umweltvölkerrechts	325
b)	Die UVP im nationalen Recht	327
c)	Die UVP im europäischen Recht.....	329
d)	Die UVP nach der EK	331
2.	Anwendbarkeit der EK auf unterseeische Rohrleitungen	333
a)	Geplante Tätigkeit: Definition von „large-diameter pipeline“	334
b)	Voraussichtlich erhebliche nachteilige grenzüberschreitende Auswirkungen.....	335
aa)	Grenzüberschreitende Auswirkungen	336
bb)	Kriterium der Erheblichkeit	337
cc)	Einordnung der Auswirkungen unterseeischer Rohrleitungen in den Kontext der EK.....	338
II.	Rechte und Pflichten der Espoo-Vertragsstaaten in Bezug auf unterseeische Rohrleitungen und Meeresumweltschutz: UVP-Verfahren.....	339
1.	Beteiligte Vertragsparteien gemäß der EK.....	341
a)	Definition von Ursprungspartei	342
b)	Definition der betroffenen Vertragspartei.....	344
2.	Verfahrensschritte des UVP-Verfahrens nach der EK	345
a)	Notifizierung des Projektes an andere Vertragsparteien (Art. 3 EK)	346
aa)	Zeitpunkt der Notifizierung	347
bb)	Inhalt der Notifizierung.....	347
cc)	Rolle der betroffenen Vertragspartei.....	348
dd)	Notifizierungsverfahren bei der <i>Nord Stream-Pipeline</i>	349
b)	Dokumentation zur UVP (Art. 4 EK i.V.m. Anhang II EK).....	351
c)	Beteiligung der Öffentlichkeit (Art. 2 Abs. 6, 3 Abs. 8, 4 Abs. 2 EK).....	354

aa) Die Öffentlichkeitsbeteiligung im internationalen Umweltrecht.....	355
bb) Begriff der Öffentlichkeit.....	357
cc) Inhalt, Umfang und Zeitpunkt der Öffentlichkeitsbeteiligung	357
dd) Öffentlichkeitsbeteiligung bei der <i>Nord Stream-Pipeline</i>	360
d) Konsultationen (Art. 5 EK).....	361
e) Endgültige Entscheidung über die geplante Tätigkeit (Art. 6 EK).....	363
f) Analyse nach Durchführung des Vorhabens (Art. 7 EK).....	366
3. Protokoll über die strategische Umweltprüfung von 2003 (Kiew-Protokoll).....	367
III. Zusammenfassung zur EK: Die UVP als Forum der Kooperation, der Öffentlichkeitsbeteiligung und des Informationsaustausches.....	368
Vierter Teil: Zusammenfassung – Fazit – Ausblick.....	373
Kapitel 1: Ergebnisse und Bewertung	373
Kapitel 2: Fazit: Kooperation, Rücksichtnahmegebote und UVP bei Verlegung, Betrieb und (Nicht-)Entfernung unterseeischer Rohrleitungen in der Ostsee.....	384
Kapitel 3: Ausblick.....	388
Summary.....	395
Literaturverzeichnis	403
Sachregister	433